

# 1. Einleitung

## I.1 DANKSAGUNG

Mein Dank gilt insbesondere meinen beiden Doktorvätern, Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer und Univ.-Prof. Dr. Klaus Lohrmann, die mich während meines Doktorandenstudiums betreuten und wertvolle Anmerkungen einbrachten.

Des Weiteren möchte ich gern Pd Dr. Peter Rauscher, Dr. Barbara Staudinger, Dr. Sabine Hödl und Mag. Reinhard Buchberger danken, aus deren bisher nicht publizierten Quellenexzerpten ich Informationen nutzen durfte. Dies wurde möglich durch Pd Dr. Martha Keil, Direktorin des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs, der ebenfalls mein Dank gebührt.<sup>1</sup>

Ein ganz besonderer Dank für die freundliche und fachliche Unterstützung geht an PhDr. Lenka Matušíková vom Nationalarchiv in Prag, deren außerordentliche Kenntnisse und wertvolle Anmerkungen mir halfen, diese Arbeit zu verbessern.

Desweiteren möchte ich gern PhDr. Alexandr Putík vom Jüdischen Museum in Prag danken, mit dem ich Fragen der jüdischen (Selbst)Verwaltung und der Prosopographie der jüdischen Eliten diskutierte. Im Bereich Finanzwesen des 16. Jahrhunderts waren für mich die fachlichen Arbeiten von und Konsultationen mit Prof. PhDr. Petr Vorel, Csc., von der Universität Pardubice unverzichtbar, dem ich an dieser Stelle danke. Für die Gespräche zur böhmisch-schlesisch-polnischen Geschichte gilt mein Dank Doc. PhDr. Ludmila Nesládková, Csc., der emeritierten Leiterin des Lehrstuhls für Geschichte an der Universität Ostrava und weiter dem polnischen Kollegen Dr. hab. Janusz Spyra von der Schlesischen Universität in Katowice.

Weiters danke ich PhDr. Helena Klímová, Leiterin des Lesesaals der 1. Abteilung des Nationalarchivs in Prag, Mgr. Eva Chodějovská, Verwalterin der Kartensammlung des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften

---

<sup>1</sup> Siehe: [http://www.injoest.ac.at/projekte/abgeschlossen/austria\\_judaica/](http://www.injoest.ac.at/projekte/abgeschlossen/austria_judaica/)

der Tschechischen Republik<sup>2</sup>, und den Mitarbeitern des Lesesaal vom Archiv der Hauptstadt Prag

Für die Unterstützung bei redaktionellen Textbearbeitungen, der Anlegung von Registern und der gesamten Vorbereitung des Buches danke ich Dr. Stefan Eick und seinen Mitarbeitern vom Solivagus-Verlag. · 13 ·

Alle oben Genannten haben sich um die Aufwertung meiner Arbeit verdient gemacht, deren eventuelle Mängel jedoch ausschließlich auf mein Konto gehen.

Diese Arbeit wäre auch nicht ohne die ständige Unterstützung meiner Eltern und meines Mannes Tomáš Zmeškal entstanden, wofür ihnen mein herzlicher Dank gebührt.

---

<sup>2</sup> Mit der Erlaubnis des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik ist der Prager Plan von Joseph Jüttner (1816) aus seiner Kartensammlung hier publiziert.

I.2 PROLOG

*Die Prager Judengemeinde in rudolfinischer Zeit*

- 14· Prag verwandelte sich seit der Mitte des 16. Jahrhunderts allmählich in eine Residenzstadt, in die nach der Übersiedlung des Kaiserhofs Beamte, Hofleute, Diplomaten, Künstler, Wissenschaftler und selbstverständlich auch Geschäftsleute zogen. In der Stadt ließen sich auch Faktoren ausländischer Firmen sowie fremde Kaufleute nieder, von denen manche das Stadtrecht erwarben. Und mit dem Hof kamen auch die Hofkaufleute.<sup>3</sup> Auch Juden nahmen – neben Firmen aus Nürnberg und Italien – an dem nun einsetzenden, gewaltigen Aufschwung des Handels sehr erfolgreich teil. Prag wuchs infolgedessen stark an. Man schätzt, dass dort in der Regierungszeit Rudolfs II. zwischen 60.000 und 70.000 Einwohner lebten, davon circa 8.000 im Ghetto.

Nun wurde auch die Judenstadt von einer regen Bautätigkeit erfasst. In der Umgebung des jüdischen Renaissance-Rathauses, in der Judengasse und in der Goldenen Gasse schossen die neuen Häuser reicher Handelsleute aus dem Boden. Der reiche Finanzier Markus Mordechai Meisl ließ 1568 im ersten Geschoß eines in der Nachbarschaft des Rathauses stehenden Hauses die Hohe Synagoge errichten und baute 1592 auf seine Kosten eine Synagoge in der Goldenen Gasse. Eine weitere Synagoge – die Wechsler-Synagoge – stand seit 1599 auf der südlichen Seite der Judengasse. Auch die ältere Pinkas-Synagoge (1492/1535) erfuhr einen Umbau. Wohlhabendere Juden zogen trotz starker Proteste der Christen in die umliegenden Sprengel der St.-Niklas- und der Hl. Geist-Kirche. Das Ghetto hatte um 1595 etwa 150 Häuser, deren Besitz sich jeweils mehrere Eigentümer teilten.

In der Judenstadt bestand die berühmte Druckerei der Familie Gersoniden und es wirkten hier viele bedeutende Gelehrte und Denker wie Rabbi Elieser Aschkenasi ben Elia Rofe, Jizchak ben Abraham Chajjut, Rabbi Jehuda ben

---

<sup>3</sup> Zum Thema der kulturellen Bedeutung des Prager rudolfinischen Hofes siehe z. B.: Eliška FUČIKOVÁ u. a. (Hrsg.), *Rudolf II. und Prag. Kaiserlicher Hof und Residenzstadt als kulturelles und geistiges Zentrum Mitteleuropas*. Prag 1997; Jaroslava HAUSENBLASOVÁ (Hrsg.), *Der Hof Kaiser Rudolfs II. Eine Edition der Hofstaatsverzeichnisse 1576–1612*. Praha 2002; Lubomír KONEČNÝ – Beket BUKOVINSKÁ – Ivan MUCHKA (Hrsg.), *Rudolf II, Prague and the World*. Praha 1998.

Bezalel oder der Astronom und Mathematiker David Gans, die die geistige und kulturelle Entfaltung des Judentums auch außerhalb der Grenzen des Prager Ghettos sowie der böhmischen Länder beeinflussten. Die Verwaltung sowie das Wirtschaftsleben der jüdischen Gemeinde lagen in den Händen der vermögendsten jüdischen Familien wie z. B. der Familie Horowitz-Munka, die schon seit der Regierungszeit der Jagiellonen eine Reihe von Privilegien besaß. Ihr Vertreter Aharon Meschulam Horowitz, auch Žalman Munka genannt, war der reichste und einflussreichste Mann im Ghetto der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Seine Bedeutung und sein Reichtum wurden später nur noch von Markus Mordechai Meisl, Primas und Mäzen der Judenstadt, übertroffen. In der Stadt lebten jedoch noch weitere wohlhabende Familien: Izák Goldscheider, Izák Brandejský, Feitl Vokatý, Izák Líkař oder die Familie Gersoniden. Sie partizipierten alle an der wirtschaftlichen Prosperität der Stadt und trugen ihren Teil dazu bei.

Die Anwesenheit des Kaiserhofes sowie der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung lockten auch fremde Kaufleute jüdischer Abstammung in die Stadt. Es kamen vor allem Italiener, also die Welschen (tsch. Vlachové), wie man sie damals nannte. Dazu gehörten Kaufleute wie beispielsweise Samuel Jelen (Hirsch) und Alexander Benátský. Auch Jakob Bassewi kam in den 1590er Jahren aus Italien nach Prag. Er war der erste Jude, der 1622 mit dem Prädikat „von Treuenberg“ geadelt wurde. Es kamen aber auch Juden aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Polen, Deutschland oder Spanien. Einige von ihnen betrieben in Prag nur saisonale Geschäfte, andere ließen sich auf Dauer nieder. Die Meisten von diesen blieben aufgrund enger privater oder verwandtschaftlicher Beziehungen mit der jüdischen Gemeinde ihrer alten Heimat in Verbindung. Diese privaten Kontakte erleichterten den Gedankenaustausch, trugen zur kulturellen Verflechtung bei und beeinflussten auch den Handel. So eine Verflechtung gab es z. B. zwischen Prag und Krakau, wo der Fernhandel völlig in den Händen der Juden lag und ein reger Austausch auch durch den Buchhandel zwischen den beiden Kulturzentren stattfand. Bedeutende Kontakte gab es auch zwischen Prag und Wien, wie einige Familienbriefe zeigen. In „westlicher Richtung“ hatten die Prager Juden enge Beziehungen zu Frankfurt am Main, woher z. B. Mojžíš Frankfurtský stammte. Prag wurde im Laufe der 80er Jahre des 16. Jahrhunderts zu einem Machtzentrum der Habsburgermonarchie und zu einer der ökonomisch, wirtschaftlich und kulturell bedeutendsten mitteleuropäischen Metropolen, an deren Aufstieg auch die hier ansässige jüdische Gemeinde ihren Anteil hatte.

I.3 FRAGESTELLUNG UND METHODIK

Die Hauptziele der Arbeit sind eine Definition der rechtlichen und ökonomischen Stellung der Prager jüdischen Gemeinde im Rahmen der böhmischen frühneuzeitlichen Gesellschaft, eine Bewertung und Charakterisierung der Beziehungen der jüdischen Kommunität gegenüber der christlichen Mehrheitsgesellschaft und die Feststellung des Anteils der Juden an der wirtschaftlichen Entwicklung Prags an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Die Studie geht von den damaligen legislativen (d. h. normativen) Quellen zu dieser Problematik aus und wird durch Fallbeispiele aus dem *Liber albus Judeorum* und aus anderen Quellen ergänzt. Anhand der konkreten Fälle werden die legislativen Regelungen erklärt, und es wird auf abweichende Vorgehensweisen aufmerksam gemacht, wobei diese oft mit der gesetzlichen Norm im Widerspruch standen. Gegenstand dieser Studie ist die Wirtschafts- und Handelsgeschichte der Prager Juden im Laufe des 16. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf dem Zeitraum der wirtschaftlichen Konjunktur des letzten Drittels des 16. Jahrhunderts. Ihr zeitlicher Rahmen sollte ursprünglich, im Zusammenhang mit der parallelen Bearbeitung der Edition des *Liber albus Judeorum* (1577–1601), auf die entsprechenden Jahre des letzten Drittels des 16. Jahrhunderts beschränkt werden. Hier wurden viele konkrete Fälle gefunden, bei denen verglichen werden konnte, wie sich die Normen und die Geschäftspraktiken zueinander verhielten. Schrittweise musste allerdings von dem ursprünglichen zeitlichen Rahmen abgegangen werden um ihn zu erweitern. Die Entwicklungszusammenhänge der entsprechenden Gesetzgebung, die einzelnen Formen des Geld- und Warenkreditwesens und das Kreditwesen überhaupt erzwangen einen Rückblick auf die Legislative und die Rechtspraxis der jagiellonischen Zeit. Daher wurden meine Forschungen auf den Zeitraum 1497–1620 ausgedehnt, um so die entsprechenden Zusammenhänge dort zu beschreiben, wo die Entwicklung des Kreditwesens nicht den „linearen“ Weg beschritt. Die abweichende Entwicklung war eine Reaktion auf die schrittweise Verschlechterung der legislativen Bedingungen für die Juden am Ende des 15. Jahrhunderts.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Existenz der jüdischen Bevölkerung in den böhmischen Ländern und speziell für ihren Aufenthalt in Prag wird im einleitenden Kapitel *Die rechtliche Stellung der Juden in den Ländern der*

*Böhmischen Krone* vorgestellt. Dort wird auch die rechtliche Entwicklung und die sich daraus ergebende rechtliche Stellung der jüdischen Minderheit in den Ländern der Böhmischen Krone während des relativ langen Zeitabschnittes von 1497 bis 1620 beschrieben. Diese zeitliche Begrenzung der Problematik erweitert zwar den Zeitraum, der den Hauptschwerpunkt dieser Arbeit bildet, erheblich, aber die Einordnung in einen breiteren Kontext war für eine Erklärung der einzelnen Erscheinungen, die im Laufe des 16. Jahrhunderts das Verwaltungssystem der jüdischen Bevölkerung formierten, notwendig. Hauptziel der Forschungsarbeiten war eine Bestimmung der Faktoren, die das Verwaltungssystem der jüdischen Bevölkerung von der Herrschaftszeit der Jagiellonen bis zur Schlacht am Weißen Berg bestimmten. Die Schlacht am Weißen Berg, die am 8. November 1620 am westlichen Stadtrand von Prag geschlagen wurde, war die erste entscheidende Schlacht des Dreißigjährigen Kriegs. In dieser Schlacht begegneten sich die böhmischen protestantischen Stände unter ihrem König Friedrich V. von der Pfalz und die Truppen der katholischen Liga. In Folge der verlorenen Schlacht musste Friedrich V. aus Böhmen fliehen und die Macht des habsburgischen Kaisers Ferdinands II. war wiederhergestellt. Die Schlacht am Weißen Berg hat in den österreichischen und böhmischen Ländern den Weg zur Rekatholisierung geöffnet. Daher bedeutet die Schlacht am Weißen Berg eine Zäsur in der böhmischen Geschichte, die als solche auch in dieser Arbeit so begriffen wird. Die Untersuchungen richten sich auch detailliert auf die Entwicklung der Beziehungen der Altstädter Selbstverwaltung zu den Juden, die sich in der Prager Judenstadt niedergelassen hatten.

Das nächste Kapitel, *Die steuerlichen Pflichten der Juden*, zeigt die Entwicklung der Steuerpflichten der jüdischen Bevölkerung in den böhmischen Ländern von der Herrschaft der Jagiellonen bis 1620. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Erklärung der Umstände, unter denen die Juden als Steuersubjekt des böhmischen Staates definiert wurden. Das Kapitel befasst sich ferner mit der Verteilung der Steuerlast innerhalb der eigenen Gemeinschaft, mit der die Prager Juden als Ganzes belastet wurden. Dabei wurde versucht, neben den direkten Steuern auch die indirekten Steuern und die anderen Abgaben an den Herrscher zu rekonstruieren. Dazu wurden alle Zahlungen erfasst, die die Prager Juden an die Altstädter Gemeinde leisten mussten. Im Rahmen dieser Frage untersuchte ich die Größe des Anteils der jüdischen Steuern an der Gesamtsumme der Steuern der böhmischen Länder im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts.

Den Schwerpunkt der Arbeit bilden die Kapitel 4 und 5, *Das Kreditgeschäft der Prager Juden* und *Der Warenhandel der Prager Juden*, die die wesentlichen Ergebnisse meiner Forschungsarbeiten enthalten. Die Forschungen wurden dort auf zwei Aspekte konzentriert: die Untersuchung der Entwicklung der gesetzlichen Bedingungen, unter denen die Juden ihre Geld- und Warengeschäfte betreiben durften, und die tatsächlich in der Praxis angewandten Arten dieser Transaktionen, so wie sie sich in den Quellen darstellten. Im Kapitel über das Kreditgeschäft wurde das Augenmerk auf die allgemeinen gesetzlichen Bedingungen für das Kreditgeschäft in den böhmischen Ländern in der Zeit vor der Schlacht am Weißen Berg gelegt. Dabei hat sich meine Aufmerksamkeit vor allem auf die Originaltexte der einzelnen Redaktionen der Landesordnung, die dieses Kreditgeschäft regelten gerichtet. Auf der Grundlage dieser Untersuchungen wurden dann die erlaubten und die verbotenen Formen des Kreditgeschäfts für die jüdische Bevölkerung herausgearbeitet, die dann mit Fällen des Kreditgeschäfts im *Liber albus Judeorum* und weiteren zeitgenössischen Quellen verglichen wurden. Auf Grundlage dieser Arbeit wurde, bei den verschiedenen Formen des jüdischen Kreditgeschäfts der Grad an Normenkonformität in der Praxis bestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage nach den jeweiligen Rollen von Juden und Christen in diesen Geldgeschäften gestellt. Also, wer sich von wem etwas geliehen hat und ob die Juden überwiegend Kreditempfänger oder Kreditgeber waren, und ferner wurde versucht die Gründe dafür herauszuarbeiten. Des Weiteren wurde eruiert, aus welchen gesellschaftlichen Schichten die Christen stammten, die Kreditbeziehungen mit Juden eingegangen waren. Damit sollte die generelle Frage nach der Zusammenarbeit von Juden und Christen bei Finanztransaktionen und den Gründen für eine solche Zusammenarbeit beantwortet werden. Weiterhin wurde die Höhe eines jüdischen und eines christlichen Kredits und die Wettbewerbsfähigkeit dieser Kredite in der Gesellschaft untersucht.

Das zweite Hauptkapitel (Kapitel 5) befasst sich mit dem *Warenhandel der Prager Juden*. Hier wurden die legislativen Bedingungen für die Entwicklung des Prager jüdischen Warenhandels untersucht und wie diese von Seiten des Herrschers, des Landtags und des Altstädter Rates beeinflusst wurden. Dabei stellte sich die Frage, ob man überhaupt von einem „jüdischen“ Warenhandel

sprechen kann, also ob die Geschäftstätigkeit der Juden aus der Sicht des Sortiments, der Organisation der Geschäftstätigkeit, der Geschäftsstrategie oder auch des Kundenkreises Spezifika aufwies, durch die sie sich vom „christlichen“ Warenhandel unterschied. Bei der Klärung dieser Fragen standen konkrete Geschäftsvorfälle aus dem *Liber albus Judeorum* im Vordergrund. Außerdem wurde sich mit dem innerstädtischen jüdischen Handel Prags, dessen Anteil am regionalen Markt und den jüdischen Aktivitäten auf internationalen Märkten befasst. In diesem Zusammenhang wurde auch versucht, die Zollproblematik zu untersuchen, und zwar sowohl allgemein als auch speziell in Bezug auf jüdische Geschäftsleute. Hier tauchte auch die Frage auf, ob die Juden einem gesonderten Zolltarif für Ausfuhr- und Einfuhrzölle unterlagen. In dieses Kapitel wurde auch die Beschäftigung der Juden mit Edelmetallen aufgenommen. Es wurde sich bemüht, die Frage nach dem tatsächlichen Anteil der Juden an der illegalen Ausfuhr von Münzen aus dem Lande zu beantworten und zu klären inwieweit jüdische Händler im Dienste des Herrschers bei der Lieferung von Edelmetallen oder in das Münzwesen involviert waren.

· 19 ·

Die Problematik des Warenhandels hängt eng mit dem Thema Handwerk zusammen, das im Kapitel 6, *Das Handwerk der Prager Juden*, untersucht wurde. Dabei wurde versucht die Prozesse zu klären, die zu einer Entwicklung des jüdischen Handwerkes geführt haben und dabei die Arten von Handwerk zu definieren, die für die Juden typisch waren und im Gegensatz dazu auch die, denen sie sich gar nicht nachHrsgingen. Größere Aufmerksamkeit widmete ich dann wesentlichen Bereichen wie der Goldschmiedekunst und dem hebräischen Buchdruck, zu dem auch der Buch- und Papierhandel gerechnet wurde.

Im Kapitel *Die Wirtschaftselite der Prager jüdischen Gemeinde* (Kapitel 7) wurde die Frage gestellt, ob man in der Prager jüdischen Gesellschaft des 16. Jahrhunderts von einer Wirtschaftselite sprechen kann und auf welche Weise sich diese Schicht profiliert hat, worin die Gründe für ihre Entstehung liegen und worin ihre Funktionen in der jüdischen Gemeinde bestanden. Dieser Abschnitt basiert auf einer prosopographischen Untersuchung des Prager jüdischen Ghettos des letzten Viertels des 16. Jahrhunderts. Wesentliches Kriterium zur Definition der Gruppe der jüdischen Wirtschaftselite ist ihr wirtschaftlicher Erfolg.

Methodisch tauchte dabei ein Problem auf, denn es konnte sich bei keinem jüdischen Händler (mit Ausnahme von M. M. Meisl) auf Schätzungen seines Vermögens gestützt werden. Den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Personen wurde deshalb auf der Basis dessen bestimmt, ob und in welchem Maße sie über bestimmte wirtschaftliche oder persönliche Privilegien und Vorzüge verfügten. Ebenso auf der Basis des Umfangs und des Volumens der von ihnen getätigten Geschäfte und ihrer Forderungen in Kombination mit der Größe ihres Immobilienvermögens. Gerade das Liegenschaftsvolumen in der Judenstadt oder außerhalb dieser ist ein recht genauer Indikator, der über das Vermögen einer konkreten Person Auskunft gibt. Die so festgestellten Vermögensverhältnisse wurden dann im Zusammenhang mit der sozialen Einbindung dieser Personen in die Macht- und Verwaltungsstrukturen der jüdischen Gemeinde untersucht. Dazu gehörte auch die Qualität ihrer Verbindungen zu Repräsentanten der Eliten der christlichen Bevölkerungsmehrheit. Die so identifizierten Personen wurden nicht isoliert betrachtet, sondern immer im Zusammenhang mit ihren jeweiligen engeren familiären und weiteren verwandtschaftlichen Beziehungen, um festzustellen, welche Rolle diese breiteren Familienstrukturen in der Gemeinde spielten. Auf Grundlage der oben angeführten Kriterien habe ich schrittweise eine Händlergruppe definiert, die man als ökonomische Elite betrachten kann. Es ist klar, dass eine erschöpfende Untersuchung der Wirtschaftselite nur auf der Basis einer detaillierten genealogischen Darstellung erfolgen kann, die aber gegenwärtig für diesen Zeitraum nicht vollständig zur Verfügung steht. Daher wurde entschieden, in diesem Kapitel die biographischen Portraits von neun repräsentativen Persönlichkeiten als Beispiele zu erarbeiten. Hier öffnet sich Raum für weitere Forschungen. Da die Untersuchung dieser Personen nur auf Quellen christlicher Provenienz gestützt werden konnte, ist der Umfang der zusammengetragenen Informationen zu den einzelnen Personen leider unausgewogen. Während bei Persönlichkeiten wie Markus Meisl oder Jakob Bassewi relativ viele Informationen sowohl aus ihrem persönlichen Leben als auch aus der Geschäftstätigkeit erhalten sind, fehlen diese Informationen

bei anderen Geschäftsleuten, die ebenfalls bedeutende Persönlichkeiten waren, wie z. B. Jakub Goldscheider, fast gänzlich.<sup>4</sup>

Die wichtigsten Gedanken und Ergebnisse der Arbeit sind in Kapitel 8, *Ergebnisse*, zusammengefasst. Beschlossen wird die Studie von zwei *Namensregistern* und einem *Ortsregister*, die sämtliche Namen von Juden und Christen und geographische Bezeichnungen enthalten, die im Haupttext und in den Fußnoten angeführt werden. Sehr schwierig gestaltete sich die Wahl der Schreibweise bei den Eintragungen von jüdischen Namen. Da ich bei meinen Untersuchungen vor allem von christlichen Quellen ausgegangen bin, habe ich mich dazu entschlossen, im Text die moderne transkribierte Form der jüdischen Namen zu verwenden, die von den Formen von Personennamen ausgeht, wie sie in den Quellen verzeichnet sind.<sup>5</sup> Wenn diese Personen dann auch in deutschsprachigen Quellen unter der deutschen Namensform angeführt wurden, verweise ich auf diese Form im *Namensregister der Juden* in Klammern. Eine Ausnahme von dieser Regel habe ich nur bei Markus Mordechaj Meisl, Jakob Bassewi und Veit Munka gemacht, bei denen die Formen der Namen, die in der deutschsprachigen Historiographie verwendet werden, als üblicher als die tschechischen Formen betrachtet werden (als beispielsweise

<sup>4</sup> Methodologisch widmete sich dem Thema der Eliten in der böhmischen frühneuzeitlichen Gesellschaft Jiří PEŠEK. Vgl. Jiří PEŠEK, *Pražské městské elity středověku a raného novověku* [Die Prager städtischen Eliten des Mittelalters und der frühen Neuzeit], *Documenta Pragensia*, XXII. Praha 2004, S. 7–22 (hier auch die weitere Literatur); Martin NODL, *Elity v českých a moravských pozdně středověkých městech jako badatelský a interpretační problém* [Eliten in den böhmischen und mährischen spätmittelalterlichen Städten als Forschungs- und Interpretationsproblem], ebd., S. 23–50; Michaela HRUBÁ, *Možnosti výzkumu měšťanských elit v prostředí královských měst severozápadních Čech* [Möglichkeiten der Erforschung der Bürgereliten im Raum der königlichen Städte Nordwestböhmens], Ebd., S. 193–210.

<sup>5</sup> Ivan ŠTOVIČEK (Hrsg.), *Zásady vydávání novověkých historických pramenů z období od počátku 16. století do současnosti. Příprava vědeckých edic dokumentů z 16.–20. století pro potřeby historiografie* [Editionsgrundsätze für neuzeitliche historische Quellen aus der Zeit von Anfang des 16. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die Vorbereitung wissenschaftlicher Editionen von Dokumenten aus dem 16. bis 20. Jahrhundert für die Erfordernisse der Historiographie]. Praha 2002.

Marek Mordechaj Maisl / Meyzl / Mayzl, Jakub Baševi oder Vít Munka).<sup>6</sup> Die moderne transkribierte Form wurde auch bei Personennamen von Christen (Bürger, Händler usw.) verwendet. Da die Schreibweisen der Personennamen, die für Juden in christlichen Quellen verwendet wurden, im 16. Jahrhundert deutlich variieren (in ein- und demselben Dokument tauchen gleich mehrere Schreibweisen desselben Namens auf), war es darüber hinaus schwierig zu unterscheiden, ob es sich bei einer konkreten Person um einen Namen oder um eine Berufsbezeichnung (ein Handwerk) handelte. Diese Unterscheidung konnte nur auf der Basis weiterer Aspekte getroffen werden. Nämlich ob die betreffende Person sich auch wirklich einem bestimmten Handwerk oder Geschäft widmete. Dort, wo der Nachweis gelungen ist, dass sich jemand einem bestimmten Handwerk widmete, wird der deutsche Ausdruck für diesen Beruf angeführt. In den Fällen, in denen angenommen werden muss, dass es sich eher um einen Personennamen als um eine Berufsbezeichnung handelte, wurde die tschechische Namensform belassen. Z. B. Izák Líkař statt Izák Arzt. Bei Adelsnamen wurde in den Fällen, in denen der Träger des Namens auch die deutsche Form des Namens verwendete, primär diese Form beibehalten – dies betraf vor allem Angehörige des höheren Adels, die in Landes- und Hofämtern wirkten und sich im Umfeld des Kaiserhofes bewegten. Die tschechische Form ist im *Namensregister der Christen* in Klammern angeführt. Bei Personennamen des niederen Adels, bei denen keine gebräuchliche deutsche Namensform bekannt ist, wurde die transkribierte, in der tschechischen Historiographie normalerweise verwendete Form gewählt. Was die Ortsnamen betrifft, so wurde im Text ausschließlich die deutsche Form verwendet (so eine solche existiert), auf die offizielle tschechische Form wird wiederum im *Ortsnamenregister* verwiesen. In den Fußnoten werden die geographischen Bezeichnungen in deutscher und in Klammern auch in tschechischer Form angeführt. Solche Ortsnamen sind im Ortsnamenregister nicht weiter eingeordnet.

---

<sup>6</sup> Heinrich FLESCHE, Berufe als Familiennamen bei Juden, *Jüdische Familien-Forschung*, II (1926), Heft 7, Nr. 2, S. 158 – 160; DERS., Jüdische Vornamen als Familiennamen, *Jüdische Familien-Forschung*, II (1926), Heft 7, Nr. 1, S. 110 – 112; Otto MUNELES, Zur Prosopographie der Prager Juden im 15. und 16. Jahrhundert, *JB II*, (1966), S. 87 – 88; DERS., Zur Namengebung der Juden in Böhmen, *JB II*, (1966), S. 3 – 13; Otto MUNELES – Milada VILÍMKOVÁ, *Starý židovský hřbitov v Praze* [Der alte jüdische Friedhof in Prag], Praha 1955.

## Index

### ORTE

*Nicht aufgenommen wurde der Ortsname Prag.*

Adlerkosteletz tsch. Kostelec nad Orlicí .....	196
Antwerpen franz. Anvers .....	103, 115, 165, 171–172, 206, 208
Augsburg .....	147, 158, 160, 171–172, 183, 189, 198, 243
Auspitz tsch. Hustopeče .....	191
Austerlitz tsch. Slavkov u Brna .....	70, 188, 212
Bamberg .....	51–52
Bendin poln. Będzin .....	216, 250
Benatek an der Iser tsch. Benátky nad Jizerou .....	196
Berlin .....	70
Bezděkov .....	187
Bisenz tsch. Bzenec .....	70
Bologna .....	213–214, 231
Boskowitz tsch. Boskovice .....	70, 188, 191
Brandeis tsch. Brandýs nad Labem .....	188, 191
Brandenburg .....	198, 270
Braunau tsch. Broumov .....	63, 196
Bremen .....	103, 198, 232
Breslau poln. Wrocław .....	29, 65, 199, 200, 204–206, 217, 231, 247–248, 271, 289
Brest .....	190
Breznitz tsch. Březnice .....	188
Brozan tsch. Brozany .....	191
Brügge fläm. Brugge, franz. Bruges .....	103
Brünn tsch. Brno .....	78, 169, 207
Brüssel fläm. Brussel, franz. Bruxelles .....	172–173
Brüx tsch. Most .....	117, 250

Budin tsch. Budyně nad Ohří .....	191
Budweis tsch. České Budějovice .....	52, 86, 131, 200, 207, 214
Chlumetz tsch. Chlumeck .....	234
Cremona .....	145, 235, 262
·324· Czenstochowa poln. Częstochowa .....	201
Danzig poln. Gdańsk .....	139, 199, 201
Deutschbrod tsch. Havlíčkův Brod .....	220
Eisenstadt .....	52
Elbkosteletz tsch. Kostelec nad Labem .....	191
Elbogen tsch. Loket .....	245
Florenz italien. Firenze .....	102, 118, 184, 199, 213–214, 231
Frankfurt am Main .....	15, 47, 51, 55, 70, 103, 141, 185, 191, 198–200, 206–208, 227, .....230, 262, 289
Frankfurt an der Oder .....	198, 200, 204
Freiberg .....	184
Friedberg .....	70
Fulda .....	70
Gaming .....	213
Genua italien. Genova .....	102
Gewitsch tsch. Jevíčko .....	188, 212
Glogau poln. Głogów .....	189, 191, 199–200, 231
Görlitz poln. Zgorzelec .....	199–200, 231, 233
Groß Meseritsch tsch. Velké Meziříčí .....	196
Hamburg .....	103, 183, 185, 198, 205
Hohe Maut tsch. Vysoké Mýto .....	220, 223
Holleschau tsch. Holešov .....	70
Hotzenplotz tsch. Osoblaha .....	46, 191
Iglau tsch. Jihlava .....	52, 207, 242, 244
Innsbruck .....	67, 172, 214
Jägerndorf tsch. Krnov .....	46
Jaroslau ruisch Jaroslavl .....	189, 199, 204
Jerusalem .....	274
Jistebnitz tsch. Jistebnice .....	191
Jitschin tsch. Jičín .....	191, 281
Jungbunzlau tsch. Mladá Boleslav .....	131, 191, 196, 200, 223, 281

Kamenez-Podolsk poln. Kamieniec Podolski .....	199
Kazimierz (Krakau) .....	35, 53–54, 188–189, 191
Klattau tsch. Klatovy .....	187, 196, 223
Kolin tsch. Kolín nad Labem .....	39, 64, 70, 79, 85, 188, 191, 196, 200, 212, 220, .....235–236, 244, 247
Köln .....	102, 183, 185, 198
Komotau tsch. Chomutov .....	52, 188, 191
Königgrätz tsch. Hradec Králové .....	223, 236
Krakau poln. Kraków .....	15, 35, 167, 184, 188–190, 193, 195, 199–204, 217, .....226–228, 233, 240–241, 249–250, 259–262, 272, 274, 289
Krems .....	171, 196, 199–200, 207, 209–210, 213, 227, 240
Kremsier tsch. Kroměříž .....	188, 212
Kuttenberg tsch. Kutná Hora .....	53, 122–123, 138, 196, 216, 223, 242, 244–245, 250
Laun tsch. Louny .....	52, 191, 196–197
Leipnik tsch. Lipník nad Bečvou .....	188
Leipzig .....	140, 185, 198–200, 204–206, 248, 289
Leitmeritz tsch. Litoměřice .....	59, 63–64, 188, 191, 196–197, 223, 237–238, 241
Leitomischl tsch. Litomyšl .....	191, 241
Lemberg ukrain. Lwiw, poln. Lwów .....	189, 191, 199, 204, 226
Leobschütz poln. Głubczyce .....	46
Lieben tsch. Libeň (Prag) .....	255–256
Linz .....	36, 63, 171–172, 196, 199–200, 207–208, 210–214, 235, 240, 289
Lissabon port. Lisboa .....	171, 183
London .....	103, 173, 183
Lübeck .....	103, 198
Lublin .....	189, 191, 199–200, 204, 226
Mantua italien. Mantova .....	119, 184, 189, 200, 213, 263
Marchegg .....	52, 58
Melnik tsch. Mělník .....	237
Memmingen .....	198
Minsk .....	204, 226
Mohacs .....	57
Neapel italien. Napoli .....	172, 183
Neisse poln. Nysa .....	46
Neubydžow tsch. Nový Bydžov .....	191

Neuhaus tsch. Jindřichův Hradec	191, 196, 212, 223
Neuraußnitz tsch. Rousínov	50, 188
Nikolsburg tsch. Mikulov	50, 70, 188, 200, 208, 236
Nimburg tsch. Nymburk	196, 200, 223
·326· Nördlingen	198
Nowy Korczyn	202
Nürnberg	14, 52, 82, 103, 147, 160, 171–172, 183–185, 196, 198, 200, 208
Ofen ungar. Buda	50, 53, 61–62, 80, 129–130
Olkusz	201, 204, 215–217, 249
Olmütz tsch. Olomouc	53–54, 169, 207
Opatów	202
Opponitz	213
Padua italien. Padova	261
Pardubitz tsch. Pardubice	101, 191, 247
Paris	173, 183
Passau	52
Patzau tsch. Pacov	191, 212
Petschau tsch. Bečov nad Teplou	245
Pilgrams tsch. Pelhřimov	191
Pilsen tsch. Plzeň	52, 131–132, 196, 200
Płock	189
Pohrlitz tsch. Pohořelice	188, 191, 208
Polna tsch. Polná	196
Posen poln. Poznań	62, 140, 168, 191, 199, 262, 271, 274
Preßburg slowak. Bratislava	172
Pibrans tsch. Příbram	191, 247
Proßnitz tsch. Prostějov	70, 188, 212, 259
Rábí	187
Rakownik tsch. Rakovník	196–197, 237
Raudnitz an der Elbe tsch. Roudnice nad Labem	52, 94, 140, 191, 206–207, 234, 237, 248
Ravensburg	198
Regensburg	52, 73, 103, 200, 263
Reichenau an der Kněžna tsch. Rychnov nad Kněžnou	191
Rom italien. Roma	172–173

Saaz tsch. Žatec .....	59, 63–64, 188, 191, 196–197, 223
Sandomir poln. Sandomierz .....	189
Sankt Joachimsthal tsch. Jáchymov .....	242, 244–245
Sanok .....	202
Schewětín tsch. Ševětín .....	212
Schlagenwald tsch. Horní Slavkov .....	244–245
Schlakenwerth tsch. Ostrov nad Ohří .....	245
Schönfeld tsch. Krásno nad Teplou .....	244–245
Sevilla .....	171
Siewierz .....	250
Sobotka .....	191
Steyr .....	213
Tabor tsch. Tábor .....	191, 200, 223
Tarnowitz poln. Tarnowske Góry .....	250
Tausk tsch. Domažlice .....	188, 191, 196
Teltsch tsch. Telč .....	50, 188
Teplitz tsch. Teplice .....	94, 140, 191, 206–207, 248
Tetschen tsch. Děčín .....	196
Tobitschau tsch. Tovačov .....	191
Trautenau tsch. Trutnov .....	144, 196, 200
Trebitsch tsch. Třebíč .....	50, 52, 188
Troppau tsch. Opava .....	46
Turnau tsch. Turnov .....	196
Türnitz .....	213
Ulm .....	160, 198
Ungarisch Hradisch tsch. Uherské Hradiště .....	52
Venedig italien. Venezia .....	102, 172–173, 199–200, 213–214, 259, 262, 270
Verona .....	190, 235, 259, 278, 281
Wilna litauisch Vilnius .....	204, 226
Waidhofen an der Ybbs .....	213
Weißwasser tsch. Bělá .....	191, 196
Welwarn tsch. Velvary .....	191, 200
Wien .....	15, 35, 45, 52, 58, 64, 66, 70, 82, 93–95, 147, 159, 172–173, 182–184, 189, 191, 196, 199–200, 207–211, 240, 245, 247, 257–260, 262, 270, 272, 279, 289
Winternitz tsch. Vintřov .....	191

Wollin tsch. Volyn	187, 190
Worms	51, 65, 70, 191
Wottitz tsch. Votice	191, 212
Zistersdorf	52

**PERSONENNAMEN – CHRISTEN**

Nicht aufgenommen wurden die Herrscher des Königreichs Böhmen (Přemysliden, Jagellonien, Habsburger).

Adam Lev von Rosental (Adam Lev z Rožmitálu)	272
Adam Ryhler von Ryzensko (z Ryzenska)	224, 233
Adornus Bacin de Laur	232
Albrecht Bryknar von Brukstein (Albrecht Bryknar z Brukštejna)	144, 164, 165, 168
Albrecht von Kolowrat (z Kolovrat)	53
Albrecht von Leskowecz (Albrecht z Leskovce)	50, 129–130
Albrecht von Wallenstein (z Valdštejna)	280
Albrecht Zrucký von Chřenovice (z Chřenovic)	168
Alžběta Kolowrat von Rosental (Kolovratová z Rožmitálu)	232
Andres Etmiller	229
Anna Dvořecká von Kralovice (z Kralovic)	234
Anna Kunačová	237
Anna Muchková von Počernice und von Osek (z Počernic a na Oseku)	234
Anselm Carancoli	230
Antonín Stampf	230
Aristoteles	99
Arnold Pilkram aus Danzig	139
Baltazar Keyr aus Ansenburg	164
Barbora Stradová	165
Bartholomäus (Bartoš)	95
Bartholomäus Spranger	165
Bartoloměj Albrecht	82
Bartoloměj Miller von Untersperk (z Untersperku)	85, 166
Bartolomeo de Castello	82

Bavor d. J. Rodovský von Hustířany (Bavor mladší Rodovský z Hustířan) .....	122, 166
Beatrix Křinecká von Silberstein (ze Silbrštejna) .....	139, 165, 231
Bernhart Wolf Relinger .....	162
Bohuslaw Felix Lobkowitz von Hassenstein (Bohuslav Felix Hasištejnský z Lobkovic) .....	165
Daniel Emek .....	233, 256
Daniel Less (aus Kutenberg) .....	138
Daniel Sedlčanský .....	172
Daniel Walter .....	228
Diepolt von Lobkowitz (z Lobkovic) .....	134
Dittrich Rehle .....	229
Dominic Cellini de Ravenna .....	230
Dorotha Platejsová von Ottersdorf (z Otteršdorfu) .....	237
Eduard Mantua .....	141, 193, 232
Eliáš Bayer .....	82
Eliáš Richter .....	233
Erhart Geiger .....	165
Ernst von Pardubitz (Arnošt z Pardubic) .....	101
Ferdinand Hoffman von Grünbühel und Strechau (z Grünbichlu a Střechova) .....	151
František Renon aus Cremona .....	145, 235
Fridrich Frey von Reytlink (Fridrich Fraj z Retlinku) .....	121, 260
Fridrich von Příběnice (z Příběnic) .....	142
Fugger (Firma) .....	82, 158, 160, 172
Georg Berka von Duba und Leipa (Jiřík Berka z Dubé a Lipé) .....	50, 130
Georg Jg. Wratlslaw von Mitrowitz (Jiří mladší Vratlslav z Mitrovic) .....	157
Georg Schmetschensky von Martiniz (Jiří Smečenský z Martinic) .....	151
Georg Weis .....	230
Gotfried Berbistorf von Berbistorf (z Berbistorfu) .....	144
Gwandtschneider (Firma) .....	118, 231
Hanuš Falk .....	170
Hanuš Hemer von Reinspurk (z Reinšpurka) .....	145
Havel Křepelka .....	145
Heinrich Walter .....	229

Herkules de Novi .....	172, 184
Herkules de Signorettis .....	119
Hertwig von Seidlitz (Hertvík Zejdlíc ze Šenfeldu) .....	151
Hörwart (Firma) .....	160
·330· Jakobellus von Mies (Jakoubek ze Stříbra) .....	101
Jakub Broil von Wesel .....	233
Jakub Menšík von Menštein ( z Menšteina) .....	140, 156
Jakub Rytl .....	142
Jakub Šen (Šon) .....	117
Jan Balcar .....	280
Jan Bormann .....	168
Jan Ččetka .....	247
Jan d. J. Vrabský Tluksa von Vrabí und auf Mladějovice ( z Vrabí a na Mladějovicích) .....	156
Jan de Witte .....	280
Jan des Älteren Pešík von Komárov ( z Komárova) .....	168
Jan Fencel .....	252
Jan Fibet .....	141
Jan Kapistran .....	46
Jan Kapoun von Karlov ( z Kralova) .....	237
Jan Kara .....	142
Jan Křinecký von Ronov ( z Ronova) .....	156
Jan Kutovec von Úraz ( z Úrazu) .....	165
Jan Natanael .....	240
Jan Nerhof .....	121, 123, 184
Jan Netter von Glauchov ( z Glauchova) .....	113, 166, 184, 229
Jan Odhaj .....	166
Jan Pikhart von Zelené Údolí ( ze Zeleného Údolí) .....	143
Jan Platejs von Platnstein ( z Platnštejna) .....	85
Jan Rudolf Trčka .....	232, 236
Jan Škréta Šotnovský von Závořice ( ze Závořic) .....	123
Jan Václav von Lobkowicz ( z Lobkovic) .....	164
Jan von Wchinitz (Wchynský später Kinský, Jan Vchynský z Vchynic) .....	164
Jenec von Janovice ( z Janovic) .....	129
Jeremiáš Knoflíček .....	229

Jeronym Bonacino .....	172	
Jeronym Walter .....	228	
Jindřich Šarovec von Šarov (z Šarova) .....	144	
Jindřich Tunkl von Brníčko (z Brníčka) .....	53	
Jiřík Klusák von Kostelec (z Kostelce) .....	165	· 331 ·
Jiřík Koje .....	123	
Jiřík Pfender (Fender) .....	144, 229	
Johana Kůrková von Harasov (z Harasova) .....	139, 234	
Johana Pecinkarová von Harasov (z Harasova) .....	165	
Johann (Hans) Althaus .....	165	
Johann Pacheus von Rajow .....	85	
Johann von Pernstein (z Pernštejna) .....	249	
Johannes Hus (M. Jan Hus) .....	101	
Johannes Militius de Kremsier (Jan Milíč z Kroměříže) .....	101	
Johannes Rokycana (Jan Rokycana) .....	101	
Johannes von Kolowrat auf Bezdrůžice (Jan Bezdrůžický z Kolovrat na Bezdrůžicích) .....	144	
Josef aus Vodrané Mejto .....	121	
Karel Říčanský von Říčany (z Říčan) .....	146	
Karl des Älteren von Zierotin (Karel starší ze Žerotína) .....	172	
Karl Fürst von Liechtenstein (Karel kníže z Lichtenštejna) .....	280–281	
Kaspar Bernaur von Felburg (Kašpar Bernaur z Felburgku) .....	164, 193	
Kašpar Ceydlar (Zeydlar) .....	184	
Kaspar Etinger .....	120	
Katharina Albrechtka Zárubová .....	144	
Katharina Sternberg von Lobkowitz (Kateřina Šternberková z Lobkovic) ..	165	
Katharina von Ludanice (z Ludanic) .....	261	
Kryštof Biskacat .....	232	
Kryštof di Disquazzato .....	139, 144	
Kryštof Pateins .....	230	
Kryštof Robmhap von Suchá .....	165	
Kundrat Khrek .....	118, 228	
Kundrata Škréta Šotnovský von Závořice (ze Závořic) .....	122	
Ladislav Popel d. J. von Lobkowitz (Ladislav Popel mladší z Lobkovic) .....	143, 164, 275	

Leo Štrolunz .....	229
Lorenc Stark (Štark, Štork) .....	123, 139, 148, 229
Luther Praittenbach .....	165
Magdalena Šašková .....	144
·332· Magdalena von Salm (Magdalena ze Salmu) .....	164
Maria d. J. von Pernstein und Lara (Marie mladší z Pernštejna de Lara) .....	146, 162–163, 170, 275
Markéta Vrábská von Liběchov (na Liběchově) .....	162
Martin Přerovský .....	236
Matěj Knínský .....	234
Matyáš Pekárek von Poněšice (z Poněšic) .....	145
Mikuláš Černožský .....	118
Mikuláš Skalský .....	86
Mikuláš Štrejt .....	140, 156
Mikuláš Konáč aus Hodítkov (z Hodítkova) .....	172
Niklas von Dresden (Mikuláš z Drážďan) .....	101
Octavius (de) Strada .....	165
Ondřej Modestin .....	236
Ondřej Řesanský von Kadov auf Starý Smolivec (z Kadova a na Starém Smolivci) .....	144, 165
Pavel Brtník von Loch (z Lochu) .....	142
Pavel Griemiller von Třebsko (z Třebska) .....	170
Pavel Michna von Vacínov (z Vacínova) .....	193, 280
Pavel Šturm .....	86
Peter Vok von Rosenberg (Petr Vok z Rožmberka) .....	129, 172, 184, 261
Peter von Chelčitz (Petr Chelčický) .....	101
Peter (Petr) Nerhof .....	148, 184
Polyxena von Lobkowitz von Pernstein (z Lobkovic a z Pernštejna) .....	234
Radslav Beřkovský .....	59
Radslav von Wchinitz (Vchynský spáter Kinský, Radslav Vchynský z Vchynic) .....	164
Burggraf Rudolf von Dohna (purkrabí Rudolf z Donína) .....	142
Rudolf von Ekren .....	232
Salomena, Witwe des Vavřinec aus Glogau .....	240
Sebastian Schlick (Šebestián Šlik) .....	245

Šebestián Agricola von Horšov (z Horšova) .....	146	
Šebestián Kropáč aus Grymlov (z Grymlova) .....	237	
Štencel Rohan .....	123	
Štěpan von Raudnitz (z Roudnice) .....	101	
Thomas von Aquin (Tomáš Akvinský) .....	100	· 333 ·
Tomáš Grof von Greifenberk (z Greifenberka) .....	184, 229, 256	
Tomáš Hebenštreit (Hebenštrejt) .....	148	
Václav Kekule von Stradonitz (ze Stradonic) .....	112, 117	
Václav Koranda .....	101	
Václav Mitrovský von Nemyšle (z Nemyšle) .....	144	
Václav Robmhap von Sucha (z Suché) .....	234	
Valentin Kirchmajer .....	148	
Valentin Závadský .....	194	
Viktorín Openda .....	236	
Vilém Vostrovce von Kralovice (z Kralovic) .....	137, 141	
Vojtěch Had von Proseč (z Proseče) .....	166, 229	
Vojtěch Širtynk von Širtynku (z Širtynku) .....	145, 232	
Werdemann (Firma) .....	82	
Wilhelm Heinrich von Kolowrat auf Bezdrůžice (Vilém Jindřich Bezdrůžický z Kolovrat) .....	193	
Wilhelm von Pernstein (Vilém z Pernštejna) .....	61	
Wilhelm von Rosenberg (Vilém z Rožmberka) .....	190, 234	
Wolf Albrecht .....	229	
Wolf von Vřesovice (z Vřesovic) .....	247	
Wratisslaw von Mitrowitz (Vratisslav z Mitrovic) .....		
Zdeniek Lev von Rosental (Zdeněk Lev z Rožmitálu) ..	53, 55–56, 59, 61–62, 76	
Zdenko Adalbert Popel von Lobkowitz (Zdeněk Vojtěch Popel z Lobkovic) .....	184, 234	
Zikmund von Chmelice (z Chmelic) .....	129	
Žofie Granovská von Dubnice (z Dubnice) .....	165	
Zuzana Lažanská von Draňobuz (z Draňobuzi) .....	166	

PERSONENNAMEN – JUDEN

Aharon Meschulam Horowitz <i>siehe</i> Žalman Munka (i)	
Abba Mari, Arzt	262
Abraham, der Sohn von Avigdor, Rabbiner	62, 271
·334· Abraham aus Krakau, Händler	228
Abraham Colorni aus Mantua	263
Abraham de Sacerdoti aus Bozen	118, 120, 141–142, 190, 214, 231, 233
Abraham Kolínský (Koliner), Händler	236
Abraham Lautenspieler (loutnař)	261
Abraham Šalomún	117, 250
Abraham Širšer	237, 256
Abraham Wallerstein	190
Abraham, Bruder des Markus Mordechai Meisl	148
Abram Markusów aus Krakau	227
Abram Markusz aus Krakau	227
Ahron Maor Katan Dr., Arzt	262
Alexander Benátský (Venediger)	15, 190, 230
Anna, Frau des Izák Goldscheider	123
Anna, Frau des Rabbi Sinai	139, 231
Antsl Goldscheider Rabbi	258
Aron Fleischer	255
Aron, Drucker	259
Aron, Händler	202, 228, 241, 260
Baroch Enoch Weisel	121, 137, 139, 143–144, 162, 166, 232, 270, 276–277
Baroch Richter	254
Belka, Frau des Majer Němec	230
Benjamin Impresor	193
Bernart Würfelmacher (kostkař)	256
Bernhart Schulklepper (školník)	140
Bezalel, Drucker	258
Bieniasz Czech aus Krakau	227
Breda, Frau des Samuel Impresor	193
Brindl, Frau des Šalomún Šlon	139, 165
Chawa (Eva), Frau des Markus Mordechai Meisl	149
Cyprle, Frau des Žalman Munka	237

David Beutelmacher (pouzderník) .....	256	
David Fleischer .....	255	
David Gans .....	15, 158, 274	
David Goldscheider .....	258	
David Kafmann (Kaufmann).....	236, 276	· 335 ·
David Kolínský (Koliner) .....	196, 228, 233, 236, 270	
David Theodor .....	250	
David Vlach, Händler .....	202, 235	
David Wentura, Händler .....	235, 281	
David Wolf, Händler .....	212	
Dubra, Schwester des Markus Mordechai Meisl .....	148	
Dura Izrahelova, Händlerin .....	235, 240	
Duřena, Frau des Heřman Hošek .....	232	
Elia Alvanus ben Abba Mari Chalfan .....	262	
Eliáš Schleifer (šlejfiř) .....	256	
Eliáš, Bruder des Markus Mordechai Meisl .....	148	
Eliaser Aschkenasi ben Elia Rofe, Rabbi.....	262	
Enoch Baroch Weisel .....	276	
Ester .....	170	
Eva Munková, Tochter des Žalman Munka .....	271	
Falk Nymburský .....	164	
Feitl Vokatý Weisswasser .....	15, 149–150, 162–163, 170, 193, 209, 270, 274–275, 284	
Frumet, Frau des Markus Mordechai Meisl .....	149–150, 153–154, 158, 273, 276	
Gerschom ben Schelomo ha-Kohen <i>siehe</i> Heřman Impresor .....		
Gerschom Izrael, Drucker .....	258	
Gersoniden Familie (Impresoren, Impresorové) .....	14–15, 258–259	
Gertraud Munka, Frau des Veit Munka .....	211, 267	
Gitl (Dubra), Mutter des Markus Mordechai Meisl .....	148	
Gitl, Frau des Majer Brannej .....	237	
Heřman Fleischer .....	255	
Heřman Hošek .....	121, 141, 168, 232, 270	
Heřman Impresor .....	162–163, 258, 270	
Hirsch Fleischer .....	255	
Hirschl, Händler .....	212	
Horowitz-Munka Familie .....	211, 268–272	

Hyndl, Frau des Jakob Bassewi	278
Israel Munka	268–269
Izaak aus Krakau	227
Izaak Jakubów aus Krakau	227
·336· Izaiáš Kokeš (Kokesch), Händler	118, 228
Izaiáš Němec, Fleischer (masař)	255
Izák aus Proßnitz, Drucker	259
Izák Baroch Weisel	268–269
Izák Brandejský (Isaac Brandeis)	15, 123, 188, 278
Izák Glaser	256
Izák Goldscheider (Goldšader, Koldšader)	15, 122, 142, 162, 257, 266, 270, 277
Izák Impresor	193, 230, 267
Izák Lautenspieler (loutnař)	261
Izák Líkař (Isaac Moyses Rofe)	15, 149, 168, 193, 238, 262, 270, 273–276
Izák Purye, Arzt	262
Izák Wolf, Händler	235
Izák, Drucker	258
Izák, Händler	255
Izrael Goldscheider (Goldšader)	145, 232
Izrahel Glaser (sklenář)	256
Izrahel Hošek	123
Jáchym Brandejský (Brandeis)	209, 212, 228, 240, 271
Jáchym Vlach, Händler	235
Jachym Weinbrenner (vinopalník)	256
Jáchym, Sohn des Josef Teplický	193
Jakob Bassewi von Treuenberg (Jakub Baševi)	15, 20–21, 36, 190, 208, 228, 266, 270, 278–281, 284, 287
Jakob ben Gerschom Bak, Drucker	259
Jakob Sax, Händler	212
Jakob Wolf, Händler	212
Jakob, Händler	212, 241
Jakob, Sohn des Samuel Altschul	268, 269
Jakub Brandejský	237
Jakub Enoch Weisel	193, 277
Jakub Glaser	256

Jakub Goldscheider (Goldšader, Koldšader) .....	21, 162, 257, 266, 277
Jakub Mützenmacher (čepčář) .....	256
Jakub Pferdehändler (koníř) .....	145, 166, 193, 236
Jakub Rabbi .....	139, 151, 162, 165, 193, 231
Jakub Samuel .....	247
Jakub Španěl (Spaniel), Händler .....	203, 250
Jakub Vlach, Händler .....	202, 235, 270
Jehuda Loew ben Bezalel Rabbi .....	14, 262, 274, 276
Jeleń Marek aus Krakau, Händler .....	193, 228
Jeronym, Händler .....	234
Jizchak ben Abraham Chajjut .....	14
Joachym Vlach Rabbi .....	193
Johanna Meislová, Frau des Jakob Meisl .....	267
Jonáš .....	247
Jonáš aus Krakau, Händler .....	193
Jonáš Vokatý .....	134
Josef aus Posen .....	140
Josef de Cerui, Goldscheider .....	257
Josef Fleischer .....	255
Josef Glaser .....	256
Josef Goldscheider .....	258
Josef Joska, Schneider (krejčl) .....	256
Josef Levi Harfenist (harfýř) .....	261
Josef Nosek (Nosal) Sax .....	91, 145, 166, 168, 228
Jozef Rabbi .....	144
Josef Teplický .....	193
Josef Uher, Arzt .....	262
Josef Vlach .....	91, 190
Joselman aus Rosheim Rabbi .....	62, 271
Juda Wexler .....	146
Judit, Frau des Benjamin Impresor .....	193
Judit, Frau des Rabbis Jozef .....	144
Judl .....	59, 246
Judl Malý, Sprecher (Advokat) .....	263
Kaudl, Frau des Jakob Bassewi .....	278

Kauffmann Lewi, Schreiber .....	157
Kaufman .....	162, 163
Května (Bliml), Frau des Mojžiš Frankfurtský .....	234
Kytl, Frau des Marek Nosek .....	139
·338· Lazar .....	168, 193
Lazar Pinkas .....	141, 230
Lazar Rabbi .....	140
Lebl Chomutovský (aus Komotau) .....	268, 269
Lebl Schleifer (šlejřif) .....	256
Leo Lucerna, Arzt .....	262
Lev Glaser .....	256
Lída (Rykl) Enochová, Frau des Enoch Baroch Weisel .....	204, 217, 276–277
Lipman aus Berlin .....	190
Majer Brandejský (Mair Brandeis) .....	209, 270, 277–278, 284
Majer Brannej .....	237
Majer Chomutovský (aus Komotau) .....	268
Majer Epstein (Epštejn) .....	157
Majer Fidler, Arzt .....	261
Majer Němec .....	230, 256
Majer Sax Meisl .....	228
Manases, Buchbinder .....	260
Marcin, Händler .....	260
Marek Chromý .....	255
Marek Glaser aus Lieben .....	256
Marek Nosek .....	121, 139, 166, 230, 260
Marek Schankwirt (šenkýř) .....	256
Marek Vlach .....	139, 144, 202
Marek, Händler .....	260
Markus Bern alias Nedvěď .....	121
Markus Mordechai Meisl (Markus Mordechaj Mayzl / Meyzl / Maisl) .....	14–15, 20, 36, 69, 71, 82, 91, 111, 116, 134, 140–141, 143, 148–158, 160–163, 170, 172, 193, 208, 266, 270, 272–274, 75–276, 282, 284, 287,
Markus Nosek .....	166
Markus, Händler .....	212

Markvart Šťastný, Fleischer (masař) .....	121, 255	
Markvart Würfelmacher (kostkař) .....	256	
Marx Samuel, Händler .....	212	
Marx, Händler .....	212	
Mates Vokatý .....	144	· 339 ·
Maušel Pferdehändler (koníř) .....	236	
Mayer Munk .....	134	
Meister Mayer .....	61	
Michael aus Dornberg .....	268–270	
Michal Vintíř .....	137	
Michal Vlach .....	190	
Mindl, Frau des Alexander Benátský .....	230	
Moises (Mojžiš) de Sacerdotibus .....	119	
Moises Impresor .....	267	
Mojžiš Arzt Rabbi .....	193, 262	
Mojžiš Auerbach .....	162–163, 190	
Mojžiš Brandejský .....	278	
Mojžiš Enoch .....	157	
Mojžiš Färber (barvíř) .....	252	
Mojžiš Fleischer .....	255	
Mojžiš Frankfurtský (Frankfurter) .....	15, 190, 234	
Mojžiš Freimb (Freint) .....	190, 230	
Mojžiš Impresor .....	193	
Mojžiš Líkař (Moyses Arzt) .....	268–269, 275	
Mojžiš Markus, Sohn des Izák Líkař .....	273	
Mojžiš Schreiber (Schreibr) .....	145, 235	
Mojžiš Tausk .....	230	
Mojžiš Vlach Rabbi .....	281	
Mojžiš Vortinka .....	260	
Mojžiš, Schneider (krejčt) .....	256	
Monyš Beneš .....	138	
Mordechai Cemach ben Gerschom Kohen, Drucker .....	258	
Mosche ben Gerschom, Drucker .....	258	
Moses ben Loebh (Katan-Lucerna), Arzt .....	262	
Muška (Muschka), Schwester des Michal Vintíř .....	137	

## Anhang

Oser .....	134
Perl, Frau des Rabbi Löw .....	276
Pesach, Drucker .....	258
Rabbi Löw <i>siehe</i> Jehuda Loew ben Bezalel Rabbi	
·340· Rabeleser aus Krakau .....	140
Rebeka, Frau des Mojžiš Impresor .....	193
Regina, Frau des Josef Těplický .....	193
Regina, Frau des Rabbi Jakob .....	139, 162–163, 165, 231, 290
Regina, Frau des Šalomún Šlon .....	230
Růže (Resel), Frau des Izák Líkař .....	275–276
Růže Chomutovská .....	234
Šabtaj ben Akiva Horovic (Šeftel), Arzt .....	262
Šabtaj, Sohn des Lazar .....	193
Šai Rabbi, Sohn des Munka .....	193
Salomon, Arzt .....	261
Šalomoun, Drucker .....	258
Šalomún Beutelmacher (pouzderník) .....	256
Šalomún Fleischer .....	146
Šalomún Heřman, Sohn des Izák Líkař .....	273
Šalomún Impresor .....	193
Šalomún Líkař .....	145
Šalomún Munka .....	193
Šalomún Pferdehändler (koníř) .....	236
Šalomún Šlon .....	139, 230
Šalomún Štátný, Fleischer (masař) .....	255
Samson Kapřík .....	137
Samuel aus Krakau, Händler .....	228
Samuel Bassewi .....	266, 270, 278
Samuel Enoch Weisel .....	143, 162, 166, 204, 217, 232, 234, 236, 276–277
Samuel Fidler, Arzt .....	262
Samuel Fleischer .....	255
Samuel Impresor .....	193
Samuel Jelen (Hirsch) .....	15, 134, 270
Samuel Meisl (Kalamář), Vater des Markus Mordechai Meisl .....	148
Samuel Meisl, Neffe des Markus Mordechai Meisl .....	158, 274

Samuel Sax .....	268–269	
Samuel Vokatý (Samuel Kohen Gaff) .....	274, 276	
Samuel, Händler .....	193, 200, 212, 260, 277	
Sára, Frau des Feitl Vokatý .....	275	
Sára, Frau des Majer Brandejský .....	278	· 341 ·
Saul Fleischer .....	255	
Sax, Händler .....	228	
Schelom, Drucker .....	258	
Schemuel, Drucker .....	258	
Selikman Wentura Vlach Rabbi .....	193	
Seligman (Šťastný) Malostranský .....	268–269	
Seligman Munka .....	268–269	
Seligman, Sohn des Majer Hořovský .....	268–269	
Sinai Rabbi .....	139, 231	
Šimon Brandejský .....	230	
Šimon Fleischer .....	255	
Šimon Munka, Sohn des Veit Munka .....	211	
Šimon Žák .....	263	
Šimon, Bruder des Markus Mordechai Meisl .....	148	
Uriáš Freimb, Händler .....	118, 190, 233	
Veit Munka (Vít Munka) .....	21–22, 211, 230, 267	
Vít .....	94	
Wentura de Bachi Rabbi, Händler .....	190, 212, 235, 270, 281	
Wolf Fleischer .....	255	
Žalman Kolbraucher .....	112, 117	
Žalman Munka (1) .....	15, 62, 266, 268–269, 271–272, 284	
Žalman Munka (2) .....	237	
Žalman Nosek .....	236	
Žalman Schankwirt (šenkýř) .....	239, 256	
Žalman Tausk .....	240	
Žalman (Salman) Vokatý .....	269, 274	